Der Inklusionsbegriff in der außerschulischen Jugendbildung – eine qualitative Auswertung pädagogischer Leitbilder

- Masterarbeit von Friederike Frank (B.A. Soziale Arbeit, B.A. und M.A. Rehabilitationspädagogik; 10 Jahre freiberufliche Trainerin und Moderatorin)
- Okt 2021 Mai 2022
- Schwerpunkt: Qualitative Inhaltsanalyse (angelehnt an Mayring) um die Frage zu beantworten
- "Wie wird der Inklusionsbegriff explizit und implizit - in Leitbildern von Trägern außerschulischer Jugendbildung gefasst?"

Gliederung

- Hinführung
- Daten
- Methode
- Ergebnisse
- Offene Fragen

Inklusion und Jugendbildung?!

"Bemühungen um die Herstellung von Gleichheit im Sinne der Bildungsgerechtigkeit können die Feststellung von Ungleichheit jenseits von Schule nicht verhindern" (Luhmann 2002, o.S., zit. nach Dederich 2016, S. 95).

Allein im schulischen Bereich lässt sich Bildungsgerechtigkeit jedoch nicht herstellen (vgl. Dederich 2016, S. 92).

- Inklusion unscharf (Meyer 2020)
- Jugendbildung komplex und unübersichtlich (Lüders & Riedle 2018)

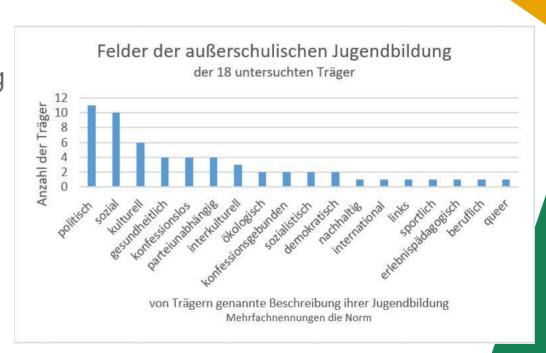
Inklusionsbegriff in der außerschulischen Jugendbildung

Bei der Frage und Recherche nach der Inklusion in der außerschulischen Jugendbildung ist schnell festzustellen, dass Daten dazu "Mangelware" (Lüders und Riedle 2018, S. 559) sind und "eine[] fundierte[] Auseinandersetzung darüber, was unter Inklusion zu verstehen ist" (Meyer 2020, S. 425), fehlt.

"Wie wird der Inklusionsbegriff - explizit und implizit - in Leitbildern von Trägern außerschulischer Jugendbildung gefasst?"

Daten

- Leitbilder von Träger*innen außerschulischer Jugendbildung
- Berlin & Brandenburg
- Eingrenzung auf Einrichtungen und Anbieter*innen mit dem Fokus Jugendbildung
- gefunden 53, am Ende 18 untersuchte Quellen



Methode

- Recherche
- Datensampling &-eingrenzung
- Qualitative Inhaltsanalsye (angelehnt an Mayring)
- Kodierung (induktiv wie deduktiv): 18 Codes
- Explikation der Ergebnisse
- Diskursanalyse (angelehnt an Keller)

Ergebnisse



Inklusion

- 3/18 nutzen Begriff (ohne Definition)
- 2/18 Integration
- 2/18 Intersektionalität
- vulnerable Gruppen angesprochen
- Inklusionsbegriff transportiert durch Aufzählung verschiedener Gruppen
- 5/18 Exklusion und Inklusion in verneinender Form

Selbstbestimmung & Empowerment

Gleichheit & Gerechtigkeit

Exklusion und Ausgrenzung

Partizpation & Teilhabe

Exklusion und Ausgrenzung

Anerkennung und Vielfalt

Ergebnisse & Begriffspaare

Barrierefreiheit

Inklusion als Haltung

Inklusion: als enger und weiter Begriff

Teilnehmendenorientierung und Expertentum

Ergebnisse & Begriffspaare

Abgrenzung schwierig

Synonym verwendet

Begriffe mit anderen Codes erklärt

auf verschiedenen Ebenen: Ziel, Inhalt und Prinzip

(Frank 2022)

Partizipation & Teilhabe

- x häufiger als Begriff der Inklusion
- x Partizipation als Voraussetzung für Teilhabe
- x Ideal & Ziel
- x Exkurs: peer-Education

- x Ziel & Prinzip
- x = Entfaltung der Persönlichkeit
- x Stärkung und Förderung von Selbstbestimmung

Selbstbestimmung & Empowerment

Exkurs: Unterstützung der Entwicklungsaufgaben im Jugendalter (Hurrelmann)

Gerechtigkeit & Gleichheit

- x induktiv gebildete Codes
- x Gerechtigkeit doppelt so oft
- x Gleichheit als Voraussetzung für Gerechtigkeit
- x Ziel & Prinzip
- x verschiedene Formen der Ungleichheit
- x Auffällig oft: Geschlechtergerechtigkeit (binär)

- x Frage nach Unterschiedlichkeit & Gleichheit
- × = Wertschätzung von (Un)Gleichheit, Einmaligkeit und Unterschiedlichkeit
- x Transportiert durch breite Zielgruppenansprache
- x Ziel, Inhalt & Methode

Vielfalt & Anerkennung

Teilnehmenden- und Subjektorientierung

- x stellt Jugendliche in den Mittelpunkt
- x Angebote sollen nach Wünschen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und der Lebenswelt der Jugendlichen gestaltet werden
- × Verweis auf Partizipation & Teilhabe
- x Expertentum
- x Unterscheidung anhand der Verantwortlichkeit?!

- x deduktiv gebildeter Code
- x Voraussetzung für inklusive Jugendbildung
- x in nur 3 Leitbildern
- Zugänglichkeit zu Angeboten & Einrichtungen in ökonomischer oder physischer Dimension

Barrierefreiheit

Fazit

Festzuhalten ist, dass den Leitbildern der außerschulischen Jugendbildung ein impliziter Inklusionsbegriff zugrunde liegt. Dieser neigt sich in Richtung eines eher breiten Inklusionsbegriffes, der sich auf viele pädagogische Konzepte und Grundannahmen stützt, um diesen zu transportieren bzw. umzusetzen. Die Inklusionsverständnisse speisen sich aus unterschiedlichen Fundamenten, sollen jedoch bei beinahe allen Trägern durch ähnliche Konzepte und Methoden umgesetzt werden.

offen:

- Stadt & Land Vergleich
- Unterschiede nach Art der JuBi oder Fundament der Einrichtungen und Leitbilder
- Entstehung der Leitbilder und wen diese ansprechen sollen (Mitarbeiter*innen? Teilnehmer*innen? Fördermittelgeber*?)
- Das "Wie"?
- > Stand der Inklusion der außerschulischen Jugendbildung in Deutschland

Literatur

- Dederich, Markus (2016): Bildungsgerechtigkeit. In: Ingeborg Hedderich, Gottfried Biewer, Judith Hollenweger und Reinhard Markowetz (Hg.): Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt (UTB Erziehungswissenschaft, Sonderpädagogik, 8643), S. 92–96.
- Frank, Friederike (2022): Der Inklusionsbegriff in der außerschulischen Jugendbildung eine qualitative Auswertung pädagogischer Leitbilder. Masterarbeit. Humboldt-Universität zu Berlin.
- Hurrelmann, Klaus; Quenzel, Gudrun (2016): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 13. überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Soziologie).
- Lüders, Christian; Riedle, Stephanie (2018): Außerschulische Jugendbildung. In: Rudolf Tippelt und Bernhard Schmidt-Hertha (Hg.): Handbuch Bildungsforschung. 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 549–563.
- Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Meyer, Thomas (2020): Inklusion als Herausforderung und Chance für die Kinderund Jugendarbeit. In: Thomas Meyer und Rainer Patjens (Hg.): Studienbuch Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 425–473.

Danke!

Rückfragen: frankfrk@hu-berlin.de